

Der Junge mit dem Koffer

von Mike Kenny

Deutsch von Herta Konrad

Puppentheater - Kleine Bühne

10+

Theaterpädagogisches Material



Der Junge mit dem Koffer

von Mike Kenny

Deutsch von Herta Konrad

Puppentheater - Kleine Bühne

10+

Es spielen Patrick Borck, Christoph Levermann Anna Tkatsch

Es musiziert Ezekiel Nikiema

Regie Nis Søggaard - **Bühne, Kostüme, Objekte und Puppen** Kontanze Grotkopp - **Musik** Nis Søggaard und Ezekiel Nikiema - **Coaching Chorisches Sprechen** Josephine Hoppe - **Dramaturgie** Kathi Loch
Theaterpädagogik Theresa Heinze - **Regieassistenz** Friederike Hinz - **Inspizienz und Soufflage** Marion Berthold - **Technische Leitung** Lutz Hofmann - **Technische Einrichtung** René Gorks - **Licht** Holger Gabriel - **Ton** Holger Schanz - **Maske** Sylke Aehlig, Susann Kotte - **Requisite** Holger Köhler
Herstellung der Dekorationen und Kostüme in den Werkstätten des tjg. - **Gesamtleitung der Werkstätten** Andreas Weidner - **Atelier Puppentheater** Roland Teichmann, Holger Köhler, Doreen Wagner
Dekorationsabteilung Uwe Scholz - **Malsaal** Carl-Mathias Wieder - **Schneiderei** Undine Rösner-Ehrlich, Beate Ficker - **Schlosserei** Andreas Arlt - **Tischlerei** Torsten Gaitzsch

Premiere Sa 28. Jan 2017 - **Spieldauer** 01:15^h

Aufführungsrechte Felix Bloch Erben GmbH & Co. KG, Berlin

Zur Inszenierung

Zu den Begriffen, die wir in den letzten Jahren neu in unseren Sprachschatz aufgenommen haben, gehört eventuell auch die Abkürzung „UMF“, die für „unbegleiteter minderjähriger Flüchtling“ steht. Einen solchen machte der britische Kindertheater-Dramatiker schon 2004 zum Protagonisten seines Stücks „Der Junge mit dem Koffer“, das nun aus gegebenem Anlass wieder häufig auf den Spielplänen deutscher Kinder- und Jugendtheater zu finden ist.

Die Geschichte des Jungen Naz, der allein seine Heimat verlassen und sich zu seinem Bruder im fernen London durchschlagen muss, könnte sich vor vielen Jahren abgespielt haben – oder gerade gestern. Regisseur Nis Sogaard trägt dieser Überzeitlichkeit Rechnung, indem er in seiner Inszenierung am t.j.g. Naz nicht durch einen einzigen Darsteller oder eine Puppe verkörpern lässt, sondern drei Erzähler einsetzt, die die Geschichte des Jungen in sich tragen. Durch chorisches Sprechen, Puppen- und Objekttheater beschwören sie die Erinnerung an eine abenteuerliche Reise hervor, auf der Naz Gefahren, Ausbeutung und Phasen der Stagnation erlebt. Aber ihm widerfahren auch Hilfsbereitschaft, Freundschaft und glückliche Wendungen, die ihn in der Hoffnung bestärken, seinen Eltern eines Tages eine Postkarte aus London schreiben zu können: „Hier bin ich. Ich habe es auf die andere Seite dieser Erde geschafft.“

Die musikalische Begleitung der Inszenierung übernimmt Ezekiel Nikiema, der zum Studium aus Burkina Faso nach Deutschland kam und nun als vielseitiger Instrumentalist unter anderem in der Dresdner Formation „Banda Internationale“ aktiv ist.

Beobachtungsfragen

Nutzen Sie folgende Fragen als Anregung für die Nachbereitung des Vorstellungsbesuches.

- Naz erzählt von seinen sieben „Reisen“. Was ist mit „Reise“ gemeint und wem begegnet er?
- Von wie vielen Personen wird die Figur Naz gespielt? Woran erkennst Du, wer gerade Naz ist? Was erzählt Dir der Rollenwechsel?
- Worin verwandeln sich der Kleiderhaufen und die einzelnen Kleidungsstücke während der Inszenierung? Wofür stehen die Kleider? Wofür werden sie verwendet? An welche aktuellen Bilder hat Dich der Kleiderhaufen erinnert?
- Welche Geschichten erzählt Naz während seiner Reise? Warum sind ihm die Geschichten so wichtig?
- Hast Du einen Koffer auf der Bühne gesehen?

Kleingruppen/Familien

Heimat-Rundgang

Nehmt Euch Zeit und geht in Ruhe durch Eure Wohnung. Sucht Euch jeweils fünf Gegenstände aus, die Ihr mit „Heimat“ verbindet und stellt sie Euch in einer gemeinsamen Runde am Tisch vor.

Beschreibt, warum Ihr sie gewählt habt, in welchem Raum sich die Gegenstände befunden haben und warum sie euch mit eurer Heimat verbinden.

Weitere Fragen, die genutzt werden können:

- Was ist für Dich Heimat?
- Woraus besteht (Deine) Heimat?
- Welchen Geruch verbindest Du mit (Deiner) Heimat? Warum?
- Welche Farbe verbindest Du mit (Deiner) Heimat? Warum?
- Was ist für Dich nicht Heimat?
- Welchen Ort/Gegenstand/Menschen würdest Du mitnehmen, wenn Du Deine Heimat verlassen würdest?
- Was würdest Du am meisten vermissen?

Großgruppen / Schulgruppen

Heimat-Ausstellung

Art	Nachbereitung des Theaterbesuchs
Dauer	45 Minuten
Anforderungen	keine
Ziel	Abstraktionen

- „Wie riecht Heimat?“
- „Wie fühlt sich Heimat an?“
- „Wie schmeckt Heimat?“
- „Wie sieht Heimat aus?“

Alle SchülerInnen bringen unterschiedliche Objekte und Dinge mit, ausgewählt anhand der obengenannten Fragen. Der Begriff Heimat soll assoziativ und lustvoll mit allen Sinnen wahrgenommen werden.

Nachdem alle Objekte vorgestellt wurden, konzipieren die SchülerInnen gemeinsam eine Heimat-Ausstellung, beispielsweise im Klassenzimmer oder im Flur der Schule.

Laden Sie Parallelklassen dazu ein, die Heimatausstellung zu erkunden und mit den „Heimat-ExpertInnen“ ins Gespräch zu kommen.

Nach welchen Kriterien wurde die Ausstellung konzipiert? Gibt es Gemeinsamkeiten und wie wurde mit Gegensätzen umgegangen?

– Geschichten erfinden

Art	Nachbereitung
Dauer	30 Minuten
Anforderungen	keine
Ziel	gemeinsam Erzählen, Geschichten erfinden, Kreativität entwickeln

Bilden Sie im Klassenverband Kleingruppen aus fünf bis sieben SchülerInnen.

Lassen Sie jede Gruppe einen Satz aus der Stückvorlage „Der Junge mit dem Koffer“ nach Belieben auswählen. Die Aufgabe der Gruppe ist es, nun ausgehend von diesem Satz gemeinsam eine Geschichte zu erfinden.

Nachdem die SchülerInnen ihre Geschichte gefunden haben, soll in einem zweiten Schritt festgelegt werden, wer welchen Erzählanteil bekommt und wie sich der Erzähler visuell kenntlich machen kann. Beispielsweise wird in der Inszenierung „Der Junge mit dem Koffer“ ein Kleidungsstück verwendet, um Naz kenntlich zu machen. Welche Hilfsmittel / Requisiten / Accessoires könnten genutzt und wie kann ein solches Hilfsmittel beim Erzählen unterschiedlich verwendet werden?

Ihr wählt ein Kleidungsstück aus, das Ihr untereinander weitergebt bzw. in das Ihr hineinschlüpf. Jeder, der das Kleidungsstück in der Hand hält oder trägt, ist dran und erzählt einen Teil Eurer gemeinsamen Geschichte.

Wichtig ist, dass Ihr diese Geschichte gemeinsam erzählt und immer Bezug nehmt auf das, was bisher zusammengetragen wurde.

- „So saßen wir da und schauten auf das Meer.“
- „Wann hast du das letzte Mal eine Postkarte nach Hause geschickt?“
- „Jetzt bist du ein Reisender.“
- „Es erinnert mich genau jetzt an eine Geschichte.“
- „Du hast es auf die andere Seite der Erde geschafft.“

Vertiefungstexte

Überblick zur Situation von unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen auf der Homepage der Diakonie Deutschland:
<http://bit.ly/2jexcla>

Bericht der Unicef zur Lage von geflüchteten Kindern weltweit (in englischer Sprache):
<http://uni.cf/2fFwKvd>

.....

— Impressum

tjg. theater junge generation
Kraftwerk Mitte
Wettiner Platz 1
01067 Dresden

T 0351. 3 20 42 777

tjg-dresden.de

○ Spielzeit 2016/17
Intendantin Felicitas Loewe
Redaktion Kathi Loch, Theresa Heinze
Fotos Marco Prill



Anfragen

Maike Döschner
Schulreferentin / Theaterpädagogin
T 0351. 3 20 42 503
maike.doeschner@tjg-dresden.de

Das Fotografieren sowie Film- und Tonaufnahmen während der Vorstellung sind nicht gestattet.